

# Gibt es einen Weg aus der Prostitution?

🕒 11.11.2021 | Stand 10.11.2021, 23:45 Uhr



Frauen in der Prostitution widmet sich eine Fotoausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Die Schau "Gesichtslos" ist ein Projekt des Museums und der Beratungsstelle Amalie, die sich in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Mannheim befindet und Prostituierten Hilfe bietet. Die Schau soll ein Thema sichtbar machen und einen öffentlichen Diskurs über die oft prekären Lebensverhältnisse der Frauen anregen. "Viele Frauen wünschen sich einen Ausstieg, aber sie wissen nicht, wie das gelingen soll", sagt Julia Wege, die Amalie gegründet hat und seit September Professorin an der Hochschul...

**Kostenfrei anmelden und weiterlesen**

Diesen Bericht können Sie als registrierter Nutzer kostenlos lesen. Ein Abo ist nicht nötig.

KNA-Meldung z.B. hier: <https://plus.pnp.de/ueberregional/kultur/4160321-Gibt-es-einen-Weg-aus-der-Prostitution.html>

## Gibt es einen Weg aus der Prostitution?

11.11.2021 | Stand 10.11.2021, 23:45 Uhr

Frauen in der Prostitution widmet sich eine Fotoausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Die Schau "Gesichtslos" ist ein Projekt des Museums und der Beratungsstelle Amalie, die sich in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Mannheim befindet und Prostituierten Hilfe bietet.

Die Schau soll ein Thema sichtbar machen und einen öffentlichen Diskurs über die oft prekären Lebensverhältnisse der Frauen anregen. "Viele Frauen wünschen sich einen Ausstieg, aber sie wissen nicht, wie das gelingen soll", sagt Julia Wege, die Amalie gegründet hat und seit September Professorin an der Hochschule Ravensburg-Weingarten ist. Sie fordert mit Blick auf das Prostituiertenschutzgesetz von 2017, das nach Meinung vieler Experten Frauen in Notlagen nicht erreiche, eine Neuregelung.

Ab Sonntag und bis 20. Februar sind 40 Schwarz-Weiß-Aufnahmen zu sehen, die der Fotograf und Künstler Hyp Yerlikaya über einen Zeitraum von zwei Jahren von zehn Frauen machte. Begleitet werden die teils großformatigen Porträts von Aussagen der Prostituierten über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen mit Missbrauch und Ausbeutung und ihre Hoffnungen auf den Ausstieg. Die Porträts der Frauen, die sich alle freiwillig zu dem Projekt gemeldet haben, entstanden zwischen 2019 und 2021. Um sie in ihrer Identität zu schützen, sind die Gesichter von einer weißen Theatermaske verdeckt.

